

Erfahrungsbericht Avignon

Vorbereitung:

Schon in der Orientierungswoche vor dem eigentlichen Studium Beginn, wird über das Auslandssemester, welches an der Uni-Bremen im Studiengang der Frankoromanistik obligatorisch ist, informiert. Zudem gibt es immer wieder Info-Veranstaltungen oder Stände, die einem Helfen erste Fragen zu beantworten. Diese Möglichkeiten empfehle ich Jedem war zunehmen, da einem die Kommilitonen wichtige Informationen nicht immer weiter leiten. Als das Portal für die Bewerbung geöffnet wurde, fing ich schon an den angegebenen Schritten/Anleitungen im Portalen zu folgen. Das Portal (MobilityOnline) ist einfach zu handhaben und jeder Schritt der Bewerbung ist ausreichend erläutert. Sollte es dennoch Probleme geben kann man sich jederzeit im International Office oder bei Frau Evers melden. Wenn man alle benötigten Unterlagen für die Bewerbung eingereicht hat, kriegt man schnell eine Rückmeldung mit der zugeteilten Partneruniversität. In meinem Fall hatte ich meinen Zweitwunsch Avignon bekommen. Anschließend erhält man dann zeitnah eine Begrüßungs-E-Mail der Partneruniversität mit weiteren Formalitäten für den folgenden Prozess.

Formalitäten im Gastland:

Als Europäer braucht man normalerweise nicht viel für die Einreise zu beachten. Empfehlenswert ist es, wichtige Dokumente, wie Ausweis, Krankenversichertenkarte, Geburtsurkunde, Mietvertrag etc. als Kopie mitzubringen. Nach diesen Dokumenten wird ab und zu gefragt, wie z.B. bei der Eröffnung eines französischen Bankkontos, welches wiederum für das Wohngeld nötig sein wird. Das Wohngeld, in Frankreich CAF steht jedem Studenten in Frankreich zu. Das Wohngeld wird auf der Seite der CAF online beantragt, was der erste und einfachste Schritt ist. Nachdem ich danach längerer Zeit keine Rückmeldung zu meinem Antrag bekommen hatte, musste ich zwei Mal beim CAF in der Stadt nachfragen, wie es denn um meine Anfrage steht. Jedoch war es die Umstände wert, denn der CAF zahlt nachwirkend für jeden Monat ungefähr 1/3 der Monatsmiete. Mein Bankkonto habe ich ganz bequem, an der Universität an einem Stand der BNP Paribas Bank eröffnet. Nach einer Woche kriegt man den Pin und einen Abholschein für die Karte in der Bankfiliale, die sich in der

Stadt befindet. Über die Bank kann man sich auch gleichzeitig seine Versicherung für seine Unterkunft geben lassen, welche in Frankreich notwendig ist

Allgemeine Informationen zur Partnerhochschule:

Die Universität befindet sich im Herzen der Stadt Avignon. Avignon ist ca. 1 Stunde von Marseille, weshalb ich mich entschieden habe mit dem Flugzeug aus Hamburg (mein Wohnort) nach Marseille zu fliegen. Vom Flughafen aus ist es dann ganz einfach nach Avignon zu kommen. Ein kostenloser Shuttle bringt einen zum Bahnhof und von dort aus fährt im 30 Minuten Takt ein Zug nach Avignon. Nachdem ich in Avignon angekommen war entschied ich mich aufgrund meines ganzen Gepäcks mit einem Taxi zu meiner Unterkunft zu fahren.

Vorab bekommt man von der Gast Uni per Mail einen Termin, zu dem man sich für die Einschreibung im Melden muss. Dort kriegt man dann seinen Studentenausweis. Die erste Woche beginnt mit der Orientierungswoche. In dieser Woche erhält man sehr wichtige Informationen für das ganze Semester, daher würde ich jedem empfehlen an dieser O-Woche teilzunehmen. Allerdings trifft man auf nette Kommilitonen, die einem bestimmt weiterhelfen, sollte man es aus tatsächlich nicht zur O-Woche schaffen. Zudem ist bei Fragen das "Maison International" die beste Anlaufstelle. Hier kriegt man meistens alle Information, die man braucht. Die Mitarbeiter im "Maison International" sind sehr freundlich und erklären Sachen auch dreimal, wenn es sein muss. In der O-Woche findet auch ein Französisch-Kurs statt. Hier werden einem tagtägliche Uni Begriffe auf Französisch nähergebracht, die man im Laufe seines Aufenthalts durchaus gebrauchen kann. Die O-Woche ist auch sehr wichtig, um bereits erste Freundschaften zu schließen. Außerdem wurde in der Woche ein schöne Wanderung nach St.Remy und les Beaux organisiert.

Die Uni hat ein großes Sport- und Kulturangebot. So kann man neben Zahlreichen Sportarten, wie Fußball oder Klettern, auch Italienisches Theater belegen. Für Sport und Kultur Kurse erhält man 2 Credits pro Kurs.

Kurswahl/ Kursangebot:

An der Uni kann man sich aus drei Fakultäten seine Kurse zusammenstellen. Dadurch ist es möglich auch Kurse aus anderen Fachbereichen zu belegen oder sein zweites Fach weiter zu studieren. Der Link mit dem Kursangebot wird schon früh im Internat veröffentlicht, sodass man schon früh sein Learning Agreement „before the mobility“ vervollständigen kann. Das Kurs Angebot ist meiner Meinung nach groß genug, sodass für jeden etwas dabei sein sollte. Besonders Spaß gemacht hat mir der Übersetzungskurs mit Frau Tobler.

In der Regel gibt es in Avignon Controle continue. Das heißt es gib in der Mitte des und zum Ende des Semesters Prüfungen. Am Ende werden beide Noten addiert. Das hat den Vorteil, dass man misslungene Prüfungen ausgleichen kann. Allerdings gibt es auch andere Arten der Evaluation, so musste ich beispielweise drei kleinere Arbeiten für einen Kurs abgeben oder ein Portfolio für einen anderen Kurs anfertigen. Die Dozenten sind in der Regel sehr zuvorkommend mit Erasmus Studenten, da Sie wissen, dass wir nicht immer alles direkt verstehen können.

Ungewöhnlich war es für mich, dass einige Vorlesungen nicht mit Folien begleitet wurden, wodurch man während der Vorlesung viel mitschreiben musste. Da ich es aus Bremen gewohnt war Informationen aus PowerPoint Folien nochmals aufrufen zu können, war dies für mich eine Umstellung, weil es teilweise schwer wurde zuzuhören und gleichzeitig vernünftige Notizen zu machen.

Unterkunft:

Die Universität schlägt einem vorab Wohnheime vor, in denen man unterkommen kann. Aus vorherigen Erfahrungsberichten ging hervor, dass diese Unterkünfte nicht empfehlenswert sein sollen. Allerdings sind diese Aussagen nicht immer berechtigt gewesen, da die Unterkünfte über alles verfügten was man braucht. Dennoch habe ich mich dagegen entschieden, da man sich ein Zimmer hätte teilen müssen und mir dort die Privatsphäre gefehlt hätte. Aus diesem Grund suchte ich mir etwas anderes. Für diejenigen, denen es nichts ausmacht ein Zimmer zu teilen gibt es eine günstige (ca. 220€) / Monat) Möglichkeit nah der Uni und dem Zentrum. Ich schaute mich jedoch weiter nach privaten Wohnheimen, WG's oder Studios um. Für die privaten Wohnheime gibt es vor der Uni ebenfalls eine Liste. Ansonsten schaut man bei appartager.com nach WG's oder bei leboncoin.fr nach Studios. Ich habe mich für ein Studio außerhalb der Stadtmauern entschieden. Das würde ich euch nicht

unbedingt empfehlen. Ich habe zwar nah an der Uni gewohnt, aber etwas weiter weg vom Zentrum. Gerade abends musste ich 30 min nachhause laufen, da ab 21Uhr kein Bus mehr fährt. Vor allem weibliche Studentinnen würde ich empfehlen in den Stadtmauern nach etwas zu suchen, da es nachts nach einer Party durchaus unangenehm werden kann und nicht empfehlenswert ist sich lange draußen alleine aufzuhalten.

Sonstiges:

Ein besonderes Erlebnis kann ich nicht rauspicken, dafür waren es einfach zu viele. Avignon mag vielleicht keine große Stadt sein, aber seine Lage in der Provence, erlaubt es viele angrenzende Orte zu besichtigen, die nur wenige Kilometer entfernt liegen. Aber auch die Cote d'Azur lässt sich mit dem Zug ganz einfach erkundigen. Ich würde euch daher empfehlen eine Carte Jeune region PACA beim SNCF zu beantragen, um möglichst günstig zu verreisen. Dafür zahlt man einmalig 15€ euro und kann dann für sich selbst und eine Begleitung 50% günstiger Zugtickets in der Region Provinces-Alpes-Cote d'Azur bekommen. Auch blablacar erwies sich als günstiges Transportmittel. Nach Studenten Jobs habe ich persönlich nicht gesucht, aber ich glaube, dass das Angebot begrenzt ist, da ich keinen Erasmus Studenten kannte, der nebenbei gejobbt hat.

Folgende Städte sind wenige Kilometer entfernt und sind einen Tagesausflug wert: Sorgues, Gordes, Aix-en-Provence, Nimes, Montpellier, Orange, Marseille und viele Mehr. Für ein Wochenende empfehlen sich: Nizza, Cannes, Toulon, Monaco.

Nach der Rückkehr:

Ich warte derzeit noch auf meine Noten der Gastuniversität und kann zur Anerkennung der Studienleistung derzeit noch nicht viel sagen. Allerdings bin ich guter Dinge, dass die im Learning Agreement eingetragenen Kurse angerechnet werden.

Fazit:

Ich kann jedem empfehlen ein Auslandssemester zu machen. Sei es in Avignon oder einer andere Stadt. Ganz egal wohin ihr geht ihr werdet Erfahrungen machen, die ihr nie vergessen werdet. Es ist etwas ganz Besonderes und Unvergessliches. Ihr werdet sehr viel lernen, sei es die Sprache, Kultur oder Eigenständigkeit. Dieser Aufenthalt

wird euch um einiges Bereichern. Eigentlich war ich sehr reserviert was das Thema Auslandssemester anging. Ich hatte Angst es wäre finanziell nicht machbar für mich. Jedoch ist es mit Bafög und dem Erasmus Zuschuss durchaus möglich solch eine tolle Erfahrung zu machen.